Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen

Kotzebue, August

Leipzig, 1812

Szene II

urn:nbn:de:bsz:31-85997

Visual Library

Zweyte Scene.

Doctor Jurjus. Schmerle.

Doctor. (im Schlafrock und hoher Federmütze.) Will mich Jemand sprechen?

Schmerle. Habe ich die Ehre, den berühmten Doctor Jurjus leibhaftig zu erblicken?

Doctor. So ists.

Schmerle. Den großen Wohlthäter des Menschengeschlechts, der die verrückten Köpfe wieder gerade setzt?

Doctor. Ja mein Freund, ich schränke meine Praxis bloß auf Wahnsinnige ein, und bin so glücklich, Viele derselben der menschlichen Gesellschaft wieder zu schenken.

Schmerle. Vermuthlich ist Ihr Haus zu jeder Zeit stark besetzt?

Doctor. In den letzten zehn Jahren ist eine gewaltige Menge Menschen toll geworden, doch mit den eigentlichen Rasen-

den

den gebe ich mich nicht ab, auch werden die wenigsten derselben ins Tollhaus gebracht, sondern sie ermorden sich unter einander. Ich beschränke mich bloß auf die stillen Wahnsinnigen, die gewisse fixe Ideen haben, sich für etwas besonderes halten, oder auch von Gegenwart und Zukunft kuriose Ansichten und Aussichten träumen; ein gutmüthiges Völkchen mit weichem Gehirn, das behandle ich nach meiner Manier. Jetzt sind nur noch drey solche Subjecte in meinem Hause, denn ihre Anzahl wächst mit jedem Tage so ungeheuer, daß man anfängt, sie für vernünftig zu halten, und daher Bedenken trägt, sie zu mir zu schicken.

Schmerle. Ja, ja, wenn die meisten Menschen toll werden, so sperren sie am Ende die paar Vernünftigen ins Tollhaus.

Doctor. Ganz recht, solches könnten wir wohl erleben. Worin kann ich Ihnen dienen?

dienen? Spüren Sie auch vielleicht einige Anwandlungen?

Schmerle. Ich noch nicht, aber mein armer Oheim. Ich bin ein Edelmann vom Lande. Die Familie von Zippelsdorf wird Ihnen bekannt seyn?

Doctor. Ich erinnere mich nicht —

Schmerle. Nun gleichviel. Mein Oheim hat das Unglück oder Glück gehabt, sein bischen Verstand zu verlieren: denn fürwahr, mein Herr, es ist bisweilen ein Glück.

Doctor. Wenigstens nicht immer das größte Unglück.

Schmerle. Er bildet sich ein, ein Pachter zu seyn, der Feldkümmel heißt. Wir ließen das eine Weile gehn, denn er saß dabey ganz ruhig in seinem Sorgestuhle. Aber nun hat er sich in den Kopf gesetzt, er sey Bräutigam, ist uns entwischt, und geradezu in die Stadt gelaufen, um zu heirathen.

Doctor.

Doctor. Impulsus libidinum.

Schmerle. Das ist den sämmtlichen Verwandten außer dem Spaße. Er könnte hier leicht in die Hände einer Dirne fallen, die seinen Wahnsinn benutzte.

Doctor. Allerdings. Die Frauenzimmer benutzen sehr gern den männlichen Wahnsinn.

Schmerle. Darum haben wir beschlossen, Sie um seine Aufnahme in Ihr vortreffliches Institut zu bitten.

Doctor. Schicken Sie mir ihn nur unter irgend einem Vorwande.

Schmerle. Die Familie hat mir aufgetragen, einen Theil ihrer Dankbarkeit praenumerando zu entrichten. (giebt ihm Geld.)

Doctor. Gehorsamer Diener! ich werde mein Möglichstes thun. Einer meiner Wahnsinnigen, der schon zwanzig Jahre in meinem Hause, und gleichsam mein Famulus ist, soll ihn empfangen, und sobald ich mei-

ne

ne Geschäfte abgethan, werde ich selber die erste Prüfung mit ihm anstellen. (ab.)

Schmerle. (allein.) Das geht vortrefflich. Entweder der Doctor sperrt ihn ein, so sind wir ihn los; oder er läßt ihn laufen, so ist ihm wenigstens der Kopf so warm gemacht, daß er sich selber bald für närrisch halten wird.

Dritte Scene.

Feldkümmel. Schmerle.

Feldk. Gut, daß ich ihn finde, mein lieber Kochlöffel, ich halte es nicht länger aus.

Schmerle. Ist Ihnen schon wieder etwas Unangenehmes wiederfahren? Sie scheinen ganz erhitzt?

Feldk. Wäre es denn ein Wunder, wenn ich schon auf ewig eiskalt wäre? es

ist